

JÖRG LORENZ, Löthain

Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna (Coleoptera) Sachsens und weitere faunistisch bemerkenswerte Fundmeldungen aus den vergangenen Jahren

Zusammenfassung Es werden 13 Arten genannt, die bisher noch nicht aus Sachsen gemeldet wurden, davon mit *Scopaeus debilis* ein Erstnachweis und mit *Microlestes fissuralis* ein Zweitfund für Deutschland sowie aus Sicht der Käferfauna Sachsens 17 Wiederfunde und 57 weitere bemerkenswerte Arten.

Summary **New discoveries and re-discoveries for the beetle fauna (Coleoptera) of Saxony and other faunistically noteworthy finds from recent years.** – Thirteen species that have not yet been reported from Saxony, including *Scopaeus debilis*, a first record, and *Microlestes fissuralis*, a second find for Germany, as well as 17 new finds and 57 other noteworthy species from the perspective of Saxony's beetle fauna are listed.

In den vergangenen beiden Jahren 2022 und 2023 sind auf Grund relativ umfangreicher entomologischer Erfassungen mehrere für die Käferfauna Sachsens und Deutschlands bemerkenswerte Nachweise gelungen. Außerdem werden einige Fundmeldungen über relativ seltene Arten aus weiter zurückliegenden Jahren ergänzt.

Carabidae

Bembidion litorale (A. G. OLIVIER, 1790)

Mehrfach am 30.05.2023 an einem flachen, sandig-kiesigen Gleithang des im Gebiet weitgehend unverbauten Flüsschens Pulsnitz in der Königsbrücker Heide nordwestlich von Königsbrück (leg. et coll. KÜHNE & LORENZ, det. LORENZ, vid. et coll. BRUNK). Offenbar handelt es sich um ein beständiges Vorkommen, dass die vergangenen Trockenjahre, als der Bach nahezu komplett ausgetrocknet war, überstanden zu haben scheint, da bereits von BÖCKELMANN et al. (2007) erwähnt. **Bestätigung am einzigen aktuellen Fundort in Sachsen.**

Bembidion tenellum ERICHSON, 1837

1 Ex. wurde am 23.06.2022 im NSG „Eschefelder Teiche“ per Lichtfang nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ, conf. BRUNK) (siehe auch LORENZ & JÄGER 2023). Nach HORNIG et al. (2013) gab es bisher nur eine Fundmeldung von 2008 aus Rackwitz nördlich von Leipzig (leg. WALLBERG, det. CROY). **2. Nachweis in Sachsen.**

Sericoda quadripunctata (DEGEER, 1774)

Mehrere Exemplare wurden von Anfang Juli bis Mitte Oktober 2023 auf einer Waldbrandfläche in der Sächsischen Schweiz gefunden, anfangs v. a. unter verkohlten Stammstücken, im Herbst dann, offenbar zur Überwinterung, auch unter der Rinde der noch stehenden, toten

Kiefern (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. et coll. LORENZ). **2. Nachweis in Sachsen seit 2000.**

Amara kulti FASSATI, 1947

5 Ex. wurden Mitte Juni 2023 auf einer Pferdeweide bei Sprotta nordöstlich von Eilenburg in Bodenfallen nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ). Die Koppel war während der Erfassungszeit nicht beweidet.

Cymindis humeralis (GEOFFROY, 1785)

5 Ex. wurden am 01.06.2023 abends auf den Sandstein-Gehwegplatten in der Neumannmühle (Kirmitschtal, Sächsische Schweiz) gefunden (leg. GUTZEIT, det. et coll. BRUNK, GEBERT, LORENZ). Je ein weiteres Exemplar konnte beim Lichtfang am 01.06.2023 südlich vom Felsentor „Kuhstall“ ca. 2 km westlich der Neumannmühle (leg., det. et coll. LORENZ) sowie am 03.06.2023 bei einer nächtlichen Exkursion südöstlich der Neumannmühle (leg. OLBRICH, det. et coll. LORENZ) gefunden werden. Von dieser Art gibt es laut DKat (2024) bisher nur wenige aktuelle Fundmeldungen aus Sachsen, v. a. aus den nordostsächsischen Heidegebieten und nach KRAUSE (1974) auch ein Belegexemplar aus dem Kirmitschtal vom 16.06.1949 (coll. G. LINKE).

Microlestes fissuralis (REITTER, 1901)

Insgesamt 3 Ex. wurden von Mitte Mai bis Ende Juni 2023 auf einer Pferdekoppel bei Wantewitz zwischen Meißen und Großenhain in Bodenfallen nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ, vid. BRUNK). Genau genommen konnten die Tiere in einem ausgekoppelten Wiesenstreifen gefunden werden, zusammen mit Hunderten *M. minutulus* (GOEZE, 1777) und *M. maurus* (J. STURM, 1827). Die Art wurde eher zufällig erkannt, nachdem stichprobenartig von etwa jedem zehnten vermeintlichen *M. minutulus* das männliche Genital herauspräpa-

riert wurde, um die beiden genannten Arten zu unterscheiden und ein völlig abweichender Bau des Genitals gegenüber *M. minutulus* festgestellt wurde. **Erstnachweis in Sachsen. 2. Fund in Deutschland.**

Histeridae

Hister quadrinotatus L. G. SCRIBA, 1790

1 Ex. wurde am 12.06.2017 in Großwig westlich von Torgau in einem Rinderdunghaufen gefunden (leg., coll. et det. KÜHNE, conf. JÄGER, LORENZ). **1. Fund in Sachsen seit 2000.**

Silphidae

Nicrophorus sepulchorum CHARPENTIER, 1825

1 Ex. wurde im August 2022 auf einer Ackerfläche bzw. am Fuß eines E-Mastes bei Striegnitz nordwestlich Lommatzsch in einer Gelbschale von Studenten der HTW Dresden-Pillnitz nachgewiesen (det. et coll. LORENZ). Die letzten sächsischen Funde stammen aus den Jahren 1992 und 1993, als die Art nördlich von Dresden auf einer Ackerbrache und einem Grünland auch in Gelbschalen gefunden werden konnte, bei denen die Konservierungseigenschaft der Fangflüssigkeit nicht mehr gegeben war und infolge des Aasgeruchs hunderte von *Nicrophorus* (mehrere Arten) angelockt wurden (leg. SCHOLZ, det. et coll. LORENZ; siehe auch LORENZ 1999). **1. Fund in Sachsen seit 2000.**

Staphylinidae

Hapalaraea pygmaea (PAYKULL, 1800)

3 Ex. (2 ♂, 1 ♀) wurden im September 2022 im Forstbotanischen Garten Tharandt in einem Luftklektor gefangen, der in einer alten, hohlen Esskastanie hing (leg., det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). Von dieser Art gab es bisher nur eine sehr alte Fundmitteilung um 1850, bezeichnenderweise mit dem Fundort Tharandt, gesammelt von ERNST AUGUST HELLMUTH VON KIESENWETTER (1820–1880), einem Entomologen, der Mitte des vorvorigen Jahrhunderts u. a. in Bautzen, Dresden und Leipzig tätig war (KLAUSNITZER 2020) und wahrscheinlich auch der damaligen Königlichen Forstakademie in Tharandt einen Besuch abstattete (Quelle der Fundmeldung: HORION 1963 nach mündlichen Hinweisen des Staphyliniden-Experten Herrn JÜRGEN VOGEL aus Görlitz). **Wiederfund in Sachsen nach 170 Jahren am gleichen Fundort.**

Phloeonomus minimus (ERICHSON, 1839)

1 Ex. wurde im Juni 2022 im Forstbotanischen Garten Tharandt in einem Luftklektor gefangen, der in einer alten, hohlen Esskastanie hing (leg., det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). Ein weiteres Exemplar ist im Juni 2023 in einem Bachwald östlich Hinterhermsdorf

(Sächsische Schweiz) ebenfalls im Luftklektor nachgewiesen worden (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. et coll. LORENZ). Nach VOGEL (2013) gab es bisher nur wenige Fundmeldungen aus Sachsen, beispielsweise aus dem vom Braunkohlenbergbau zerstörten NSG „Urwald Weißwasser“.

Manda mandibularis (GYLLENHAL, 1827)

1 Ex. wurde am 20.06.2023 in einem Weidicht am Bohraer Wasser nördlich von Röhrsdorf und 1 Ex. am 18.08.2023 auf einer Heidefläche östlich Lüttichau ebenfalls in der Königsbrücker Heide am Licht gefangen (leg., det. et coll. LORENZ). Bisher lagen erst wenige Fundmeldungen aus Sachsen vor (LORENZ 2010b, VOGEL 2013, LORENZ & JÄGER 2023). Alle vier eigenen Funde gelangen mittels Lichtfang.

Bledius spectabilis KRAATZ, 1857

2 Ex. (zusammen mit einem Ex. von *B. tricornis*) wurde am 23.06.2022 im NSG „Eschfelder Teiche“ per Lichtfang nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL; siehe auch LORENZ & JÄGER 2023). Nach VOGEL (2010) gab es bisher nur eine Fundmeldung aus Sachsen, die sich aber als Fehlbestimmung herausstellte: Bei jenem Fund aus Taucha aus dem Jahr 1950 östlich von Leipzig handelte es sich um *B. limicola* TOTTENHAM, 1940. Somit: **Erstnachweis in Sachsen.**

Paederus brevipennis LACORDAIRE, 1835

1 Ex. wurde am 03.06.2023 am sandig-kiesigen Ufer des Knechtsbaches (einem Seitenbach der Kirmitzsch) in der Hinteren Sächsischen Schweiz gefunden (leg., coll. et det. LORENZ). Bisher gab es nur einen aktuellen Fund in Sachsen: Mai 2006 am Weißeritzufer bei Freital mit Bodenfallen (leg. T. LORENZ, det. et coll. LORENZ). **2. Fund in Sachsen seit 2000.**

Rugilus subtilis ERICHSON, 1840

1 ♂ wurde Anfang Juni 2023 auf einer Mähwiese in der Mulde südlich von Rochlitz in Bodenfallen gefunden (leg., det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). Es scheint eine recht seltene Art zu sein, da es nur wenige Fundmeldungen gibt. Eigene Nachweise beschränkten sich bisher auf September 2012, Elbwiesen bei Dresden (leg., det. et coll. LORENZ).

Rugilus similis ERICHSON, 1839

3 Ex. (♂♂) wurde im Oktober 2022 in einem Garten in Lößthain südwestlich von Meißen in Heugesiebe bzw. in einer selbst gebauten Berlese-Apparatur gefunden, die zwei Monate stand und im Dezember 2022 geleert wurde. Ein weiteres ♂ wurde im Juni 2023 auf einer extensiv bewirtschafteten Wiese in Kleingießhübel (Sächsische Schweiz) in einer Bodenfalle nachgewiesen (leg.,

det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). Nach VOGEL (2013) lagen bisher nur ältere Meldungen, beispielsweise aus den 1970er bis 1980er Jahren aus der Oberlausitz, vor. **1./2. Fund in Sachsen seit 2000.**

Scopaeus debilis HOCHHUTH, 1851

3 Ex. (1 ♂, 2 ♀) wurden Mitte August 2023 im Nationalpark Sächsische Schweiz östlich von Hinterhermsdorf in einem Luftklektor gefunden, der ca. 3 Stunden in ca. 20m Höhe in der Krone einer abgestorbenen Eiche hing und mit einer Ento-LED ausgestattet war (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. et coll. LORENZ, vid. et coll. VOGEL). Im Juni 2023 wurde die Art erstmals in Polen nachgewiesen (GRZYWOCZ et al. 2023). Nach BOHAC (1985) gibt es alte Belege aus Mähren. Nach ASSING (2011) sollen Meldungen aus weiten Teilen Österreichs hingegen zweifelhaft sein. **Erstnachweis in Sachsen und Deutschland!**

Achenium depressum (GRAVENHORST, 1802)

1 Ex. wurde Mitte August 2023 im Nationalpark Sächsische Schweiz östlich von Hinterhermsdorf in einem Luftklektor gefunden, der ca. 3 Stunden in 20m Höhe in der Krone einer abgestorbenen Eiche hing und mit einer Ento-LED ausgestattet war (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). **Erstnachweis in Sachsen.**

Xantholinus elegans (A. G. OLIVIER, 1795)

1 Ex. wurde im Juni 2023 auf einer Wiese neben einer Pferdeweide bei Sprotta nordöstlich von Eilenburg in Bodenfallen nachgewiesen (leg. et coll. LORENZ, det. VOGEL). Nach VOGEL (2017) gab es bisher nur wenige sächsische Fundmeldungen, v. a. aus der Oberlausitz.

Ontholestes haroldi (EPPELSHEIM, 1884)

1 Ex. wurde Anfang Juni 2023 auf einer Pferdeweide bei Breitenbrunn (Westerzgebirge) in einer Bodenfalle gefunden und 1 Ex. Anfang Juli 2023 auf einer Pferdeweide in Kleingießhübel (Vordere Sächsische Schweiz) ebenfalls in einer Bodenfalle (leg., det. et coll. LORENZ, vid. et coll. VOGEL). Nach GOLLKOWSKI (2016) lag bisher nur ein Fund aus der Dresdner Heide vor und nach VOGEL (2019) ein weiterer aus der Oberlausitz. **3. und 4. Fund in Sachsen.**

Dinothenarus pubescens (DEGEER, 1774)

Nachdem bei VOGEL (2013) aus der Oberlausitz nur Alt-funde vor 2000 aufgelistet werden, kann nun ein weiterer Beleg aus einer alten Sammlung genannt werden: 1 Ex. vom 15.07.1976, Unteres Osterzgebirge, Umgebung Dippoldiswalde (leg. et coll. SCHULZE, det. LORENZ).

Tasgius morsitans (P. ROSSI, 1790)

5 Ex. wurden Anfang Juli 2023 am Rand einer Pferdeweide bei Bärenschorf östlich Moritzburg in Bodenfallen nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ). Nach VOGEL (2010) und KLAUSNITZER et al. (2018) gibt es aktuell nur wenige Fundmeldungen aus der Oberlausitz (Niederoderwitz, Petershain, Weißwasser und Oberdrehna) und Nordsachsen (bei Trossin nordwestlich von Torgau). Eigene Funde (überwiegend aus Bodenfallen) stammen von 2013 und 2021 aus Lößthain südwestlich von Meißen, 2015 aus Heidenau bei Pirna, 2016 aus Cunewalde (Oberlausitzer Bergland), 2017 aus Diesbar-Seußlitz nordwestlich von Meißen und 2023 aus Coswig/Sachs. (alle leg., det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). Eine Biotopbindung ist zumindest auf Grundlage der eigenen Funde nicht erkennbar, weil die Art sowohl in Gärten als auch am Waldrand und im Wald gefunden wurde.

Tasgius pedator (GRAVENHORST, 1802)

2 ♂ wurden Ende Juni bis Mitte Juli 2023 in einer Gartenanlage in Coswig zwischen Meißen und Dresden in Bodenfallen nachgewiesen, die auf einem extensiv bewirtschafteten Wiesenstreifen eingegraben waren (leg., det. et coll. LORENZ). **Erstnachweis in Sachsen.**

Quedius persimilis MULSANT & REY, 1876

1 Ex. wurde im Juli 2023 auf einer Wiese neben einer Pferdeweide bei Sprotta nordöstlich von Eilenburg in Bodenfallen nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). Nach VOGEL (2010) gab es bisher nur wenige sächsische Fundmeldungen, v. a. aus der Oberlausitz.

Quedius truncicola FAIRMAIRE & LABOULBÈNE, 1856

Nach VOGEL (2017) gab es neben ganz alten Funden aus Leipzig von LINKE aus dem Jahr 1927 bisher eine ältere Fundmeldung von 1984 von J. KULBE aus dem Großen Garten in Dresden. 2013 gelang dann der erste sächsische Fund seit der Jahrtausendwende ebenfalls in Dresden, aber im Park von Schloss Albrechtsberg unter der Rinde einer alten Robinie (leg., det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). Zudem kann ein Fund vom August 2016 aus Rosenfeld bei Torgau gemeldet werden (leg., det. et coll. REIKE). Am 25.06.2022 ist ein weiteres Exemplar dieser Art im Waldgebiet „Harth“ bei Belgershain gefunden worden (leg. GUTZEIT, det. et coll. LORENZ). Nachträglich kommt noch eine ältere Fundmeldung hinzu: Ein ursprünglich als *Qu. mesomelinus* bestimmtes Exemplar, das 2004 im NSG „Collnberg“ westlich Oschatz gefunden wurde (leg., det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL), ist tatsächlich *Qu. truncicola* (punktiertes Scutellum, Tergite aufgeheilt) (det. LORENZ 2024), sodass für Sachsen vier aktuelle Funde dieser offenbar ziemlich seltenen, an Baumhöhlen gebundenen Kurzflüglerart vorliegen.

Bryophacis rufus (ERICHSON, 1839)

1 Ex. wurde am 25.05.2023 auf einer Waldbrandfläche in der Hinteren Sächsischen Schweiz per Handfang nachgewiesen und ein weiteres Exemplar im Juni 2023 im Heidelbachtal östlich Hinterhermsdorf (Hintere Sächsische Schweiz) im Luftklektor (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). VOGEL (2021) erwähnt u. a. einzelne Funde dieser offenbar recht seltenen, montanen Art in der Oberlausitz, namentlich auf der Lausche im Zittauer Gebirge, sowie im westlichsten Teil des Oberlausitzer Berglands im Hohwald bei Steinigwoldsdorf, der sich nur einige Kilometer nördlich des Nationalparks Sächsische Schweiz befindet.

Leptusa norvegica A. STRAND, 1941

Je 1 ♂ wurde am 04.05. und 25.05.2023 auf einer Waldbrandfläche bei Schmilka an Totholz gefunden und 7 weitere Ex. im September/Oktober 2023 in einem Luftklektor bei Hinterhermsdorf in der Hinteren Sächsischen Schweiz (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. et coll. LORENZ). Von dieser offenbar winteraktiven Art gab es nach VOGEL (2010) bisher nur zwei Fundmeldungen aus Sachsen: Mai 1986, Bärenstein (Osterzgebirge) (leg. LORENZ, det. et coll. VOGEL), und 08.03.2004, Chemnitz (leg. PESCHEL, det. et coll. VOGEL). **3. und 4. Fund in Sachsen.**

Atheta subglabra (SHARP, 1869)

1 Ex. wurde im Juni 2023 im Kiefernriffwald im Kleinen Zschand, nahe Quenenwiese, westlich Hinterhermsdorf (Hintere Sächsische Schweiz) im Luftklektor nachgewiesen (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. VOGEL, coll. LORENZ). Von dieser offenbar recht seltenen Art gibt es nach VOGEL (2010) bisher erst wenige aktuelle (seit 2000) Fundmeldungen aus Sachsen bzw. der Oberlausitz sowie einen alten Nachweis von 1980 (leg. KRAUSE) aus der Sächsischen Schweiz am Neustelligen Hübel, der sich etwa 2 km östlich vom obigen Fundort befindet. Im Juli wurde ein Pärchen der Art auch auf der Waldbrandfläche oberhalb der Richterschluchte ebenfalls im Luftklektor gefangen (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. VOGEL, coll. LORENZ).

Atheta nidicola (J. P. JOHANSEN, 1914)

1 Ex. wurde im Juni 2023 im Kiefernriffwald im Kleinen Zschand, nahe Quenenwiese, westlich Hinterhermsdorf im Luftklektor nachgewiesen (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. VOGEL, coll. LORENZ). Von dieser offenbar recht seltenen Art gibt es nach VOGEL (2013) bisher erst wenige aktuelle Fundmeldungen aus Sachsen bzw. der Oberlausitz.

Atheta heymesi HUBENTHAL, 1913

2 Ex. (♂, ♀) wurden im Juni 2023 auf einer Wiese neben einer Pferdeweide in Großwaltersdorf südlich

von Freiberg in Bodenfallen gefunden (leg., det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). Nach VOGEL (2013) gibt es nur wenige Fundmeldungen aus Sachsen, diese v. a. aus der Oberlausitz.

Oxygaster mutata SHARP, 1871

1 Ex. wurde am 14.08.2023 auf einer Waldbrandfläche in der Hinteren Sächsischen Schweiz per Handfang nachgewiesen (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. et coll. LORENZ, vid. VOGEL). Nach VOGEL (2013) waren aus Sachsen bisher nur wenige Fundmeldungen aus der Oberlausitz bekannt.

Haploglossa picipennis (GYLLENHAL, 1827)

1 Ex. wurde im Mai 2022 an einem bewaldeten Hang im Westen von Nossen in einem Luftklektor gefangen (leg. MENDE, det. VOGEL, coll. LORENZ). Nach VOGEL (2010) liegen aus Sachsen bisher nur wenige Fundmeldungen dieser offenbar seltenen Art vor.

Aleochara spissicornis ERICHSON, 1839

1 Ex. wurde im Juni 2023 auf einer Wiese bei Sprotta östlich von Eilenburg in einer Bodenfalle nachgewiesen (leg. et coll. LORENZ, det. VOGEL). Nach VOGEL (2013) gibt es bisher in Sachsen nur eine Fundmeldung aus der Oberlausitz.

Bythinus securiger (REICHENBACH, 1816)

3 Ex. (2 ♂, 1 ♀) wurden am 09.05.2020 am Ufer des Churschützer Baches bei Petzschwitz südwestlich von Lommatzsch gefunden (leg. JÄGER, det. LORENZ, vid. et coll. VOGEL). **1. Fund in Sachsen seit 2000.**

Brachygluta haematica (REICHENBACH, 1816)

1 Ex. wurde am 24.06.2016 in Grauswitz nordwestlich von Lommatzsch beim Lichtfang gefunden (leg. et det. LORENZ, vid. et coll. VOGEL). 1 Ex. wurde am 20.06.2018 in Löthain südwestlich von Meißen beim Lichtfang nachgewiesen (leg. et coll. LORENZ, det. VOGEL) und ein weiteres Ex. konnte am 17.08.2023 in einem Gartengelände in Coswig zwischen Meißen und Dresden gefunden werden (leg., det. et coll. LORENZ). **1.-3. für Sachsen publizierter Fund seit 2000.**

Malachiidae*Clanoptilus geniculatus* (GERMAR, 1824)

Je 1 ♂ im Mai 2022 bei Neuhirschstein, Kobeln und Striegis auf Ackerflächen bzw. unter E-Leitungsmasten in Gelbschalen (leg. Studierende der HTW-Dresden-Pillnitz, det. et coll. LORENZ). 4 Ex. (2 ♂, 2 ♀) im Juni/ Juli 2023 in einer Gartenanlage in Coswig zwischen Meißen und Dresden mittels Streifsackfang (leg., det. et coll. LORENZ). Bisher lagen nur wenige aktuelle Fundmeldungen aus Sachsen vor, beispielsweise 2005

bei Sörnwitz östlich von Meißen (leg., det. et coll. LORENZ, conf. KOPETZ) und 2021 aus der Oberlausitz bei Rietschen (JÄGER & LORENZ 2022) sowie 2022 bei Nimtitz südwestlich von Meißen (leg., det. et coll. LORENZ).

Cleridae

Allonyx quadrimaculatus (SCHALLER, 1783)

1 Ex. wurde am 10.05.1996 im Röderauwald bei Zabeltitz an einer vom Biber gefällten Birke gefunden (leg., det. et coll. JANTKE, vid. NIEHUIS). Diese Fundmeldung wurde bereits in NIEHUIS (2013) publiziert, blieb aber in der sächsischen faunistischen Literatur bisher [Status vor 1950] unberücksichtigt.

Elateridae

Agriotes gallicus LACORDAIRE, 1835

Im Jahr 2023 konnte die Art gleich an vier Lokalitäten in Sachsen nachgewiesen werden: 1 Ex. am 12.07.2023 in einer Gartenanlage in Coswig zwischen Meißen und Dresden. Mehrfach am 24.07.2023 an den Ketzlerbach-Trockenhängen südöstlich Wachtnitz und südwestlich Proszitz sowie 1 Ex. am 18.08.2023 im NSG „Alte Halde Dolomitgebiet Ostrau“ (alle leg., det. et coll. LORENZ). Bisher lag nur eine aktuelle Fundmeldung nach 2000 aus Sachsen vor: Crimmitschau, FND „Hangwald am Döbritzbach“ (siehe WEIGEL 2006). **2.-5. Fund in Sachsen seit 2000.**

Lacon lepidopterus (PANZER, 1800)

1 Ex. wurde am 13.06.2023 im Heidelbachtal östlich Hinterhermsdorf (Hintere Sächsische Schweiz) an einem alten Fichtenstumpf gefunden (leg., det. et coll. R. GUTZEIT). Bereits ein Jahr zuvor ist ein Exemplar in der Sächsischen Schweiz unweit vom Großen Zschand nachts beim Ableuchten eines Fichtenstumpfs entdeckt worden (leg., det. et coll. GUTZEIT). Nach dem Erstnachweis um 1990 von E. JANTKE und einem weiteren Fund von CH. ZIRKEL (siehe auch LORENZ 2010a) sowie einem Nachweis in einer Borkenkäfer-Pheromonfalle (leg. RÖDIGER, det. REIKE) gibt es nun fünf Fundmeldungen aus unterschiedlichen Teilen des Nationalparks Sächsische Schweiz, dem einzigen Gebiet Deutschlands mit aktuellen Vorkommen dieser nach MÜLLER et al. (2005) als Urwald-Reliktart eingestuftes Seltenheit.

Crepidophorus mutilatus (ROSENHAUER, 1847)

2 Ex. wurden im Juli 2022 in einer hohlen Esskastanie im Forstbotanischen Garten Tharandt mit einem Baumhöhleneklektor gefangen (leg., det. et coll. LORENZ). Bisher gibt es nur wenige Fundmeldungen aus Sachsen von diesem von MÜLLER et al. (2005) als Urwald-Reliktart eingestuftes stenöken Baumhöhlenbewohner (siehe auch LORENZ 2010a). **5. Fund in Sachsen seit 2000.**

Zoroachros quadriguttatus (LAPORTE, 1840)

1 Ex. wurde am 14.08.2013 am Muldeufer bei Eilenburg gefunden; 1 ♂ am 05.07.2014 in der ehem. Kiesgrube in der Mulde-Aue südlich Bad Düben; 1 ♂ am 19.06.2015 am Elbufer bei Drebligar OT Polbitz nördlich von Torgau; 1 Ex. am 20.06.2015 am Elbufer bei Wörlbitz OT Greudnitz nördlich von Torgau (alle leg., det. et coll. LORENZ). **Erstpublikation für Sachsen.**

Buprestidae

Buprestis haemorrhoidalis HERBST, 1780

Mehrere Ex. wurden zwischen dem 07.07. und 14.08.2023 auf einer Waldbrandfläche oberhalb der Richterschlichte in der Hinteren Sächsischen Schweiz gefunden (leg. GUTZEIT & LORENZ, det. et coll. LORENZ, GUTZEIT, KWAST). Nach KLAUSNITZER et al. (2009) gab es bisher nur ein sächsisches Belegexemplar vom Juli 1927 aus Guttau (Oberlausitz) (leg. LEHMANN, Museum für Naturkunde Görlitz). **Wiederfund in Sachsen nach fast 100 Jahren.**

Clambidae

Clambus nigriclavus STEPHENS, 1835

1 ♂ wurde am 30.03.2010 am Elbufer bei Schmilka (Sächsische Schweiz) gesiebt (leg., det. et coll. LORENZ). **1. Fund in Sachsen seit 2000.**

Byrrhidae

Curimopsis setigera (ILLIGER, 1798)

1 Ex. wurde am 23.06.2018 auf einer Brache (ehemalige Kläranlage) an den Muldeterrassen bei Nerchau gefunden (leg., det. et coll. LORENZ, vid. JÄGER). **1. Fund in Sachsen seit 2000.**

Nitidulidae

Stelidota geminata (SAY, 1825)

1 Ex. wurde im Oktober 2022 in einem Garten in Lötzhain südwestlich von Meißen in Heugesiebe bzw. in einer selbst gebauten Berlese-Apparatur gefunden, die zwei Monate stand und im Dezember 2022 abgebaut wurde. 1 Ex. wurde am 22.05.2023 mit Streifsack und je 1 weiteres Ex. Anfang Juni und Mitte Juli in einem Gartengelände in Coswig zwischen Meißen und Dresden in Bodenfallen nachgewiesen (alle leg., det. et coll. LORENZ). Der Erstfund für Sachsen stammt aus Leipzig (HAHN & BERNHARDT 2019). **2. und 3. Nachweis in Sachsen.**

Silvanidae

Airaphilus elongatus (GYLLENHAL, 1813)

5 Ex. wurden am 18.08.2023 westlich des NSG „Großer Teich“ bei Torgau von der dichten Ufervegetation eines Grabens geklopft (leg., det. et coll. LORENZ). **Erstnachweis in Sachsen.**

Oryzaephilus mercator (FAUVEL, 1889)

9 Ex. wurden am 26.10.2019 in Leipzig-Gohlis in Erdnusschokolade gefunden (leg. T. KWAST, det. et coll. LORENZ). Wohl eher als Import/Verschleppung einzustufen. **1. Fund in Sachsen seit 2000.**

Silvanus recticollis REITTER, 1876

1 Ex. wurde am 17.08.2023 in einem Gartengelände in Coswig zwischen Meißen und Dresden beim Lichtfang nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ). Der Erstfund gelang am 10.06.2019 am Elbufer bei Dresden (siehe auch HORNIG 2020). **2. Nachweis in Sachsen.**

Erotylidae*Triplax lepida* (FALDERMANN, 1837)

2 Ex. wurden am 23.08.2023 in der Königsbrücker Heide nördlich Röhrsdorf gefunden (leg., det. et coll. LORENZ). Nach HORNIG & LORENZ (2018) stammt der Erstnachweis vom 30.07.2015 aus dem nordsächsischen Kossa bzw. dem Authausener Wald (leg., det. et coll. WEIGEL), und aus den Jahren 2016 / 2017 gibt es eine Fundmeldung aus dem Leipziger Auwald (HAHN et al. 2022). **3. Fund in Sachsen. Erstnachweis in der Oberlausitz.**

Cryptophagidae*Atomaria clavigera* GANGLBAUER, 1899

1 Ex. wurde im Juli 2015 im Hospitalbachtal zwischen Heidenau und Pirna im Lufteklektor gefunden (leg. et coll. LORENZ, det. ESSER). **1. Fund in Sachsen seit 2000.**

Laemophloeidae*Cryptolestes spartii* (CURTIS, 1834)

5 Ex. wurden von Ende Mai bis Mitte Juli 2023 in der Königsbrücker Heide nördlich Röhrsdorf von Besenginster geklopft, zusammen mit seiner Beute, dem Borkenkäfer *Phloeotribus rhododactylus* (MARSHAM, 1802) (leg., det. et coll. LORENZ). Nach HORNIG et al. (2014) gab es bisher nur einen Fund aus Sachsen: 12 Ex., Mitte der 1990er Jahre mittels Zucht aus Waldrebe, die von einer Weinbergsbrache bei Meißen stammt (leg., det. et coll. JANTKE). **1. Fund in Sachsen seit 2000.**

Latridiidae*Cartodere bifasciata* (REITTER, 1877)

Mehrfach Anfang April und Ende September 2023 in einem Garten in Löthain südwestlich von Meißen in Heugesiebe und mehrfach von Mai bis Juli in einem Gartengelände in Coswig zwischen Meißen und Dresden mit Streifsack (alle leg., det. et coll. LORENZ). Nach HORNIG (2022) wurde die Art im Jahr 2020 erstmals in Sachsen

bzw. der Oberlausitz gefunden (leg., det. et coll. KRAHL, vid. RÜCKER) und 2022 bei Leipzig (leg., det. et coll. RICHTER). **3./4. Fund in Sachsen.**

Corticaria lateritia MANNERHEIM, 1844

Von Mitte Juni bis Mitte August 2023 wurden an drei Lokalitäten in der Hinteren Sächsischen Schweiz (Eschen-Bachwald im Heidelbachtal östlich Hinterhermsdorf, Waldbrandfläche bei den Richterschlüchten östlich Schmilka, Kiefern-Riffwald Kleiner Zschand nahe Quenenwiese westlich Hinterhermsdorf) in Lufteklektoren und per Handfang insgesamt 5 männliche Exemplare gefunden (leg. LORENZ & GUTZEIT, det. et coll. LORENZ, vid. REIKE). **1. Fund in Sachsen seit 2000.**

Corticaria truncatella (MANNERHEIM, 1844)

Mehrfach Ende Mai bis Mitte Juli 2023 in einem Gartengelände in Coswig zwischen Meißen und Dresden mit Streifsack und in Bodenfallen sowie am 25.10.2023 in der Königsbrücker Heide nördlich Röhrsdorf nachgewiesen (alle leg., det. et coll. LORENZ, vid. REIKE).

Endomychidae*Dapsa denticollis* (GERMAR & KAULFUSS, 1816)

2 Ex. wurden Mitte Mai 2023 auf einer Mähwiese in der Muldeaue südlich von Rochlitz in Bodenfallen gefunden (leg., det. et coll. LORENZ). Die Art scheint aktuell außer in Sachsen sonst nirgends in Deutschland vorzukommen. Nach DIETZE (2001) wurde sie in den Jahren 1998 bis 2000 bei den Ortschaften Leutewitz und Daubnitz westlich von Meißen wiederentdeckt, nachdem R. DIETZE, den alten Literaturhinweisen (DORN 1939) folgend, das dort erwähnte sächsische Vorkommen nachsuchte und wenige Kilometer entfernt tatsächlich die Art finden konnte. Im Nachhinein wurde via U. HORNIG bzw. TH. WOLSCH (coll. WOLSCH) ein weiterer Fundort gemeldet, an dem R. DIETZE im Jahr 2005 die Art nachgewiesen hat: Ortschaft Luga südwestlich von Meißen. Ende August 2014 gelang A. KÜHNE und H.-P. REIKE ein Nachweis von *D. denticollis* bei Nossen. Im September 2014 konnte auch der Autor die Art bei einer spontanen Exkursion zusammen mit H.-P. RIEKE an dieser Lokalität finden (siehe auch HORNIG & LORENZ 2018).

DIETZE (2001) schildert ausführlich die schwierigen Fundumstände, die ich nicht bestätigen kann. Vielleicht war es purer Zufall, aber ich konnte die Art im aufgelassenen Steinbruch bei Nossen sofort von der am Boden liegenden Vegetation (Äste) klopfen. Der nun aktuelle Fund in Bodenfallen auf einem ziemlich intensiv bewirtschafteten Grünland entspricht weder den bei DIETZE (2001) geschilderten Fundumständen noch dem Fundort im aufgelassenen Steinbruch bei Nossen. **5. Fund seit 2000 in Sachsen und Deutschland.**

Corylophidae*Arthrolips picea* (COMOLLI, 1837)

Je 1 ♂ wurden Ende Mai und Ende Juni 2023 in einem Gartengelände in Coswig zwischen Meißen und Dresden mit Bodenfallen gefangen (leg., det. et coll. LORENZ). Nach HORNIG et al. (2014) stammen die ersten sächsischen Nachweise von 2013 und 2014 aus der Umgebung von Hoyerswerda (Oberlausitz) (leg., det. et coll. HOFFMANN, vid. MEYBOHM). In der Oberlausitz gibt es seit 2019 bereits fünf weitere Fundorte (HORNIG in litt.).

Coccinellidae*Hippodamia septemmaculata* (DEGEER, 1775)

2 Ex. wurden am 02.06.2023 auf den Kirnitzschtalwiesen in der Hinteren Sächsischen Schweiz gefunden (leg., det. et coll. LORENZ).

Calvia quindecimguttata (FABRICIUS, 1777)

2 Ex. wurden am 20.06.2023 am Dürrwiesengraben nördlich Röhrsdorf in der Königsbrücker Heide gefunden (leg., det. et coll. LORENZ).

Ciidae*Orthocis reflexicollis* (ABEILLE DE PERRIN, 1874)

1 Ex. wurde im Juni 2023 in der Königsbrücker Heide nordwestlich von Königsbrück im Luftklektor gefangen, der an einer abgestorbenen Zitterpappel hing (leg., det. et coll. LORENZ. vid. REIBNITZ). **Erstnachweis in Sachsen.**

Anobiidae*Oligomerus ptilinoides* (WOLLASTON, 1854)

1 Ex. wurde am 15.05.2022 in einer Wohnung in Chemnitz an einem aus Frankreich stammenden Möbelstück gefunden. Damit dürfte es sich um ein importiertes/verschlepptes Tier handeln (leg. K. GÖBEL, det. REIKE, coll. LORENZ). **Erstnachweis in Sachsen.**

Oedemeridae*Nacerdes carniolica* (GISTEL, 1834)

1 Ex. wurde am 20.07.2022 in Lößthain südwestlich von Meißen per Lichtfang nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ). Die ersten Fundmeldungen aus Sachsen stammen aus der Leipziger Region: 2016/17 aus dem Leipziger Auwald (HAHN et al. 2022), 2017 aus Leipzig-Burghausen (HORNIG & LORENZ 2018), und 07.07.2018 aus Leipzig-Grünau (Fotomeldung B. GARBE, www.insekten-sachsen.de). Am 22.06.2023 wurde *N. carniolica* schließlich auch in Dresden gefunden (Fotomeldung K. RITTER, www.insekten-sachsen.de via www.kerbtiere.de). **4./5. Nachweis in Sachsen.**

Oedemera nobilis (SCOPOLI, 1763)

Bereits am 09.06.2018 wurde 1 Ex. am Muldeufer in Nossen gefunden (leg., det. et coll. LORENZ). Der publizierte Erstfund dieser Art gelang am 05.06.2020 auf einer Blühwiese auf dem Ostfriedhof Leipzig von B. JESCHKE (HORNIG 2022; www.insekten-sachsen.de). Weitere Nachweise: Ende Juni bis Ende Juli 2021 auf Versuchsfeldern des BfUL bei Nossen mit Malaisefallen im Rahmen eines FuE-Vorhabens des Sächs. LfULG (leg. et det. GUTZEIT) und 06.07.2021 vom Leipziger Ostfriedhof (Fotofundmeldung, T. KREMSER, www.insekten-sachsen.de). **2. bis 4. Fundmeldung für Sachsen.**

Scraptidae*Anaspis lurida* STEPHENS, 1832

2 ♂ wurden im Juli 2022 auf einem alten Friedhof in Dresden in einer Malaisefalle gefunden (leg. LOBIN, det. et coll. LORENZ). **Erstnachweis in Sachsen.**

Meloidae*Meloe brevicollis* PANZER, 1793

1 Ex. am 10.04.2023, Umgebung Heidehäuser nördlich Wülknitz (Fotomeldung JÖRG TEUMER, www.insekten-sachsen.de via www.kerbtiere.de). **Erstnachweis in Sachsen.**

Mordellidae*Mordellistena austriaca* SCHILSKY, 1898

1 Ex. am 24.07.2023 an den Ketzlerbach-Trockenhängen südöstlich von Wachnitz mit Streifsack (leg., det. et coll. LORENZ). Nach HORNIG & LORENZ (2018) liegt bisher erst eine aktuelle Fundmeldung (seit 2000) aus dem Vogtland bei Plauen vor (leg. WEIGEL, coll. Naturkundemuseum Erfurt, det. HORAK). **2. Fund in Sachsen seit 2000.**

Tenebrionidae*Opatrum riparium* W. SCRIBA, 1865

22 Ex. wurden von Mitte Mai bis Mitte Juni 2023 auf einem größeren Pferdekoppelgelände bei Sprotta nordöstlich von Eilenburg in Bodenfallen nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ). Bisher gab es nur eine aktuelle Fundmeldung aus Sachsen bzw. der Oberlausitz: Schwarze Elster bei Hoyerswerda (KLAUSNITZER et al. 2009). **2. Fund in Sachsen seit 2000.**

Cerambycidae*Cortodera femorata* (FABRICIUS, 1787)

1 Ex. wurde im Juni 2023 im südlichen Teil der Königsbrücker Heide im Luftklektor nachgewiesen, der in einer brandgeschädigten Kiefer hing (leg. et coll. LORENZ, det. GUTZEIT).

Acmaeops marginatus (FABRICIUS, 1781)

5 Ex. wurde im Juni 2023 im südlichen Teil der Königsbrücker Heide im Luftteklektor nachgewiesen, der in einer brandgeschädigten Kiefer hing (leg., det. et coll. LORENZ, vid. GUTZEIT).

Acmaeops septentrionis (C. G. THOMSON, 1866)

Mehrfach im Juni 2023 an mehreren Lokalitäten in der Hinteren Sächsischen Schweiz (leg. BUSSE, GUTZEIT, LORENZ, OLBRICH, det. et coll. GUTZEIT, LORENZ).

Callimus angulatus (SCHRANK, 1789)

2 Ex. am 09.05.2023 südlich Prießnitz bei Frohburg (leg., det. et coll. HAPP, vid. GUTZEIT, Foto-/Fundmeldung an www.insekten-sachsen.de). **Erstnachweis in Sachsen.**

Saperda punctata (LINNAEUS, 1767)

Mehrfach im Juni 2023 auf Ulmengebüsch am Elbufer, Umgebung Göhrischgut bei Diera-Zehren nordwestlich von Meißen beobachtet (E. JANTKE, mündl. Mitteilung).

Oberea erythrocephala (SCHRANK, 1776)

2 Ex. am 24.07.2023 auf den Ketzlerbach-Trockenhängen südwestlich Wachtnitz (leg., det. et coll. LORENZ, coll. GUTZEIT). Bisher gibt es nach 2000 eine Fundmeldung von 2003 aus der Nähe des NSG „Frauentich“ nordöstlich von Moritzburg (LORENZ 2006) und von 2016 aus dem Vogtland bei Sachsgrün (LORENZ & BRUNK 2017) (alle leg., det. et coll. LORENZ).

Phytoecia pustulata (SCHRANK, 1776)

1 Ex. wurde Anfang Juni 2023 am Rande einer Pferdekoppel bei Sprotta nordöstlich von Eilenburg in Bodenfallen nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ). Bisher gibt es laut DKat (2024) nur wenige aktuelle Fundmeldungen aus Sachsen, beispielsweise drei Funde aus der Umgebung von Leipzig und zwei Meldungen aus der Oberlausitz.

Chrysomelidae

Smaragdina flavicollis (CHARPENTIER, 1825)

2 Ex. (♂, ♀) wurde am 07.07.2017 auf einer Feuchtwiese im NSG „Seußlitzgrund“ nordwestlich von Meißen mit Streifsack gefangen, je 1 Ex. am 23.06.2018 auf einer Brachfläche einer ehemaligen Kläranlage an der Mulde bei Nerchau nordöstlich Grimma und am 24.06.2022 im Feuchtgebiet „Thränaer Lachen“ östlich Regis-Breitungen sowie am 17.06.2023 mittels Klopfschirm an einem Gehölzrand am Muldeufer im Südosten von Nossen (alle leg., det. et coll. LORENZ, part. vid. W. BÄSE). **1.-4. Fund in Sachsen seit 2000.**

Longitarsus salviae GRUEV, 1975

4 Ex. (2 ♂, 2 ♀) wurden am 24.07.2023 am Ketzlerbach-Trockenhang zwischen Wachtnitz und Proszitz nordwest-

lich von Meißen per Streifsackfang nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ). Wahrscheinlich **Erstnachweis in Sachsen**, da zwar 2016/17 aus dem Leipziger Auwald gemeldet (siehe HORNIG 2022: als ?), aber ohne Beleg, und ein Vorkommen von Wiesensalbei bzw. der Lebensraum Trockenhang/Trockenrasen dürfte in einem Auwald eher unwahrscheinlich sein.

Apionidae

Ixapion variegatum (WENCKER, 1864)

1 Ex. Anfang April 2024 auf dem Friedhof Dresden-Tolkewitz von frisch abgesägten Kiefermisteln geklopft (leg., det. et coll. KÜHNE). Nach HORNIG & KLAUSNITZER (2022) bzw. KLAUSNITZER et al. (2018) gab es bisher erst eine Fundmeldung vom 11.01.2009 aus der Umgebung Hoyerswerda (leg. HOFMANN, det. BEHNE). **2. Fund in Sachsen.**

Eutrichapion vorax (HERBST, 1797)

Bereits 2009 aus dem Saubachtal südöstlich von Meißen (leg., det. et coll. LORENZ, vid. BEHNE) nachgewiesen. Jetzt wurde je 1 Ex. im Oktober 2021 bei Nossen in einem Luftteklektor (leg. MENDE, det. et coll. LORENZ, vid. BEHNE) und Anfang Juni 2022 auf einem alten Friedhof in Dresden in einer Malaisefalle gefunden (leg. LOBIN, det. et coll. LORENZ). Nach DKat (2024) sind nur wenige aktuelle Fundmeldungen aus Sachsen bekannt. **3./4. Fund in Sachsen seit 2000.**

Curculionidae

Hylurgus ligniperda (FABRICIUS, 1787)

2 Ex. wurden Ende Mai 2023 in der Bergbaufolgelandschaft zwischen Bluno und Elsterheide in einer Bodenfalle gefunden (leg., det. et coll. LORENZ). Nach DKat (2024) gibt es nur wenige aktuellere Fundmeldungen.

Bagous argillaceus GYLLENHAL, 1836

1 Ex. wurde am 20.06.2023 auf der Wiese am Bohraer Wasser nördlich Röhrsdorf in der Königsbrücker Heide mittels Lichtfang nachgewiesen (leg., det. et coll. LORENZ). Der Erstnachweis für Sachsen gelang im Jahr 2019 in der Oberlausitz, ebenfalls mit Lichtfang (RICHTER 2019). Nach HORNIG (in litt.) gibt es weitere Funde aus der Oberlausitz. **Einer von mittlerweile 4 aktuellen Funden in Sachsen und Deutschland.**

Hylobius excavatus (LAICHARTING, 1781)

Im Mai 2020 in der Dresdner Heide bei Langebrück (Fotomeldung, R. BRITZ an www.insekten-sachsen.de), und mehrfach im Mai 2022 und Mai 2023 in der Dresdner Heide Umgebung Dachsenberg v. a. durch nächtliches Ableuchten von Lärchenstümpfen beobachtet (leg., det. et coll. GUTZEIT, coll. LORENZ, KÜHNE, SCHIROK). Im April 2022 auch bei Rammenau nachgewiesen (Fo-

tomeldung, T. ADLER und G. SCHULZE an www.insekten-sachsen.de).

Mitoplinthus caliginosus (FABRICIUS, 1775)

2 Ex. wurden Mitte Juni 2023 auf einer Wiese in der Mulde südlich von Rochlitz in Bodenfallen gefunden (leg., det. et coll. LORENZ). Der Fundort liegt in der Nähe der bei HORNIG (2022) erwähnten alten Fundmeldungen: Rochsburg (1951) leg. BÜTTNER bzw. Wechselburg (1975-1979) leg. ZERCHE. Der Wiederfund für Sachsen bezogen auf das Jahr 2000 gelang A. WEIGEL in Westsachsen im Vogtland. Er fand die Art erstmals im August 2004 an einem bewaldeten Hang der Weißen Elster bei Nosswitz nördlich von Elsterberg in rotfaulem Mulm von Kirsche. Von Juni bis September 2005 kamen weitere 3 Exemplare hinzu, einerseits bei der Ortschaft Pöhl/Triebtal und andererseits weiter nördlich am Elsterhang bei Ruppertsgrün/Liebau, die alle aus Bodenfallen stammten. Außerdem nennt A. WEIGEL noch einen Fund vom August 2018 aus Gospersgrün/Erlsberg nordöstlich von Reichenbach im Vogtland ebenfalls aus Bodenfallen. Insofern ist die obige Fundmeldung aus Rochlitz der bisher östlichste in Sachsen und der **6. Fund seit 2000**.

Donus comatus (BOHEMAN, 1842)

Je 1 Ex. wurde am 10.05.2018 und 14.05.2023 im Tal der Wilden Weißeritz (Osterzgebirge) bei Röthenbach südwestlich von Dippoldiswalde an Buntem Eisenhut (*Aconitum variegatum*) gefunden (leg. det. et coll. KÜHNE, vid. LORENZ, conf. BEHNE). **1. Fund in Sachsen seit 2000**.

Gymnetron rotundicolle GYLLENHAL, 1838

3 Ex. Ende Mai bis Ende Juni 2023 in drei völlig unterschiedlichen sächsischen Regionen: auf einer extensiv bewirtschafteten Wiese bei Kleingießhübel (Vordere Sächsische Schweiz), auf einer Pferdeweide bei Breitenbrunn (West-Erzgebirge) sowie in einer Gartenanlage in Coswig zwischen Meißen und Dresden, alle in Bodenfallen gefangen (leg., det. et coll. LORENZ). Nach HORNIG (2022) und HORNIG (in litt.) liegen mittlerweile Nachweise von sieben Orten in der östlichen Oberlausitz vor.

Cionus alauda (HERBST, 1784)

2 Ex. am 25.05.2018 im Tal der Wilden Weißeritz (Osterzgebirge) bei Röthenbach südwestlich von Dippoldiswalde an Braunwurz (*Scrophularia nodosa*) (leg., det. et coll. KÜHNE) (siehe auch KÜHNE & LORENZ 2022). **1. Fund in Sachsen seit 2000**.

Cleopus solani (FABRICIUS, 1792)

Mehrere Exemplare wurden am 12.07. und 16.10.2023 in einer Gartenanlage in Coswig zwischen Meißen und Dresden von Königskerze (*Verbascum densiflorum*)

gekeschert bzw. geklopft (leg., det. et coll. LORENZ). Nach HORNIG (2022) waren bisher nur ältere Funde von 1953-1963 aus Leipzig (alle leg et det. DIECKMANN) sowie von 1940-1949 aus dem Dresdner Gebiet bekannt. **Wiederfund in Sachsen nach ca. 60 Jahren**.

Notaris aterrima (C. HAMPE, 1850)

1 Ex. wurde am 03.06.2023 am Rande der Kirmitzschtalwiesen unweit der Eimmündung des Knechtzbaches in der Hinteren Sächsischen Schweiz mit Streifsack gefunden (leg., det. et coll. LORENZ). Laut DKat (2024) gibt es von dieser vorwiegend montan verbreiteten Rüsselkäferart nur Fundmeldungen aus Sachsen. In allen anderen Bundesländern Deutschlands ist sie bisher nicht gefunden worden (siehe auch HORNIG & KLAUSNITZER 2022: S. 85, Tab. 9).

Sphenophorus striatopunctatus (GOEZE, 1777)

4 Ex. wurden von Mitte Mai bis Ende Juni 2023 auf einer Pferdeweide bei Sprotta nordöstlich von Eilenburg in Bodenfallen nachgewiesen. Die Koppel war während der Erfassungszeit nicht beweidet. Bisher liegen nur wenige Fundmeldungen vor, v. a. aus Nordwestsachsen und der Umgebung Leipzig (siehe DKat 2024). Aus der Umgebung von Eilenburg gibt es nun drei Funde: SIEBER et al. (2011) melden den Erstnachweis für Sachsen: 16.07.2010 Zschemlin nordwestlich von Eilenburg, Brache, Bodenfalle (leg. AUERKAMP, det. BEHNE, coll. HOFFMANN). Der zweite Fund stammt vom 27.04.2020 aus der Ortschaft Hohenprießnitz (nördlich von Zschemlin), Feldrand am Elsteich, Totfund in einem Krötenschutzzauneimer (leg. HAPP, det. BEHNE, coll. LORENZ) und nun nordöstlich von Eilenburg der dritte Fund aus dieser Region.

Sitophilus zeamais MOTSCHULSKY, 1855

1 Ex. wurde im August 2023 in einer Gartenanlage in Coswig zwischen Meißen und Dresden in einem Lufteklektor gefangen (leg., det. et coll. LORENZ). Der Mais-Kornkäfer ist ursprünglich aus den Tropen stammender Rüsselkäfer der weltweit verschleppt wird und als Vorratsschädling gilt. **2. Nachweis in Sachsen**.

Danksagung

Für die Übermittlung von Funddaten und/oder das Überlassen von Belegexemplaren möchte ich mich bedanken bei RONNY GUTZEIT, MICHA HAPP, ERHARD JANTKE, OLAF JÄGER, ANGELA KÜHNE, TOM KWAST, Dr. HANS-PETER REIKE, ANDREAS WEIGEL und CHRISTIAN ZIRKEL. Für die Nachbestimmung einiger schwieriger Arten sei folgenden Herren recht herzlich gedankt: WOLFGANG BÄSE, LUTZ BEHNE, Dr. INGO BRUNK, JENS ESSER, RONNY GUTZEIT, TOM KWAST, Dr. HANS-PETER REIKE, JOHANNES REIBNITZ und JÜRGEN VOGEL. Für seine Hinweise zum Vorkommen in Sachsen danke ich UWE HORNIG.

Literatur

- ASSING, V. (2011): Unterfamilie Paederinae. – In ASSING, V. & SCHÜLKE, M. (Hrsg.): FREUDE-HARDE-LOHSE-KLAUSNITZER – Die Käfer Mitteleuropas. Band 4. Staphylinidae I. Zweite neubearbeitete Auflage: 322-369. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, I-XII, 1-560.
- BÖCKELMANN, R., ZINNER, F. & RICHTER, K. (2007): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem NSG Königsbrücker Heide (Sachsen) – ein Beitrag zur Fauna der Oberlausitz (Coleoptera, Carabidae, Cerambycidae, Bothriideridae, Buprestidae, Geotrupidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **51** (2): 141-143.
- BOHAC, J. (1985): Review of the subfamily Paederinae (Coleoptera, Staphylinidae) of Czechoslovakia. Part II. – Acta Entomologica Bohemoslovaca **82**: 431-467.
- DIETZE, R. (2001): Wiederfund einer sehr seltenen Endomychide für Deutschland (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **45** (2): 132-133.
- DKat (2024) [BLEICH, O., GÜRLICH, S., KÖHLER, F. und weitere Autoren (Landesbearbeiter Sachsen: HORNIG, U.), auf Grundlage von KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (1998)]: Verzeichnis [und Verbreitungsatlas] der Käfer Deutschlands. – www.coleoweb.de.
- DORN, K. (1939): Kleine coleopterologische Mitteilungen (1311). – Entomologische Blätter **35**, Heft 5.
- GOLLKOWSKI, V. (2016): Interessante Käferfunde aus Sachsen (9) (2014-2016) Coleoptera. – Entomologische Nachrichten und Berichte **60** (2): 154.
- GRZYWOCZ, J., KASZYCA-TASZAKOWSKA, N. & TASZAKOWSKI, A. (2023): *Scopaeus debilis* HOCHHUTH, 1851 – nowy gatunek kusak (Coleoptera: Staphylinidae) w Polsce. – Acta entomologica silesiana **31**: 1-4.
- HAHN, L. & BERNHARDT, D. (2019): Erstfund von *Stelidota geminata* SAY, 1825 (Coleoptera, Nitidulidae) in Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte **63** (3): 260.
- HAHN, L., BRUNK, I., HAACK, N. L., PREUSS, L. & BERNHARD, D. (2022): Die Diversität der Coleoptera im Leipziger Auwald – erste Ergebnisse einer mehrjährigen Untersuchung mit Flugfensterfallen im Kronenraum und in der Strauchschicht. – Entomologische Nachrichten und Berichte **66** (1): 69-89.
- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. IX: Staphylinidae, 1. Teil. (Micropeplinae bis Euaesthetinae). – Überlingen/Bodensee.
- HORNIG, U. (2020): Die Käferfauna (Coleoptera) von Sachsen – ein kurzer Überblick der Erkenntnisfortschritte in den vergangenen zwei Jahrzehnten. – Entomologische Nachrichten und Berichte **64** (2): 101-113.
- HORNIG, U. (2022): Die Käferfauna (Coleoptera) von Sachsen – Ergänzungen für 2020-2022 und Nachträge. – Entomologische Nachrichten und Berichte **66** (2): 123-136.
- HORNIG, U., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., JÄGER, O., KLAUSNITZER, B., LORENZ, J., RICHTER, W. & SIEBER, M. (2013): Neues aus der Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **57** (3): 113-119.
- HORNIG, U., LORENZ, J., HOFFMANN, W. & SIEBER, M. (2014): Aktualisierte Übersicht zur Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **58** (3): 155-160.
- HORNIG, U. & LORENZ, J. (2018): Neues aus der Käferfauna Sachsens (Coleoptera) – 6. Beitrag. – Entomologische Nachrichten und Berichte **62** (1): 37-47.
- HORNIG, U. & KLAUSNITZER, B. (2022): Verzeichnis der Käfer (Coleoptera) Sachsens mit einer Darstellung der historischen Grundlagen. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 26, 299 S. Dresden.
- JÄGER, O., & LORENZ, J. (2022): 12. Sammelexkursion ostsächsischer Koleopterologen 2021. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **41** (144): 164-183.
- KLAUSNITZER, B. (2020): Zum 200. Geburtstag von ERNST HELLMUTH VON KIESENWETTER. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **28**: 85-96.
- KLAUSNITZER, B., HORNIG, U., BEHNE, L., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., JÄGER, O., MÜLLER, H., RICHTER, W., SIEBER, M. & VOGEL, J. (2009): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 12, 252 S., 1 Karte. Dresden.
- KLAUSNITZER, B., HORNIG, U., BEHNE, L., FRANKE, R., GEBERT, J., HOFFMANN, W., JÄGER, O., RICHTER, W., SIEBER, M. & VOGEL, J. (2018): Die Käferfauna (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 3: Nachträge, Gesamtübersicht und Analyse der Umweltbezüge. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 23, 632 S., 305 Abb., 1 Karte. Dresden.
- KRAUSE, R. (1974): Die Laufkäfer der Sächsischen Schweiz, ihre Phänologie, Ökologie und Vergesellschaftung (I). – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden **5** (2): 73-179.
- KÜHNE, A., & LORENZ, J. (2022): Checkliste der Rüsselkäfer i. w. S. (Coleoptera, Rhynchophora) von Sachsen. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **41** (146): 274-300.
- LORENZ, J. (1999): Ökofaunistische Untersuchungen zur Coleopterenfauna einer strukturreichen Agrarlandschaft (Insecta: Coleoptera). – Dissertation Technische Universität Dresden, 197 S.
- LORENZ, J. (2006): Neu- und Wiederfunde von Käferarten (Col.) für die Fauna Sachsens sowie weitere faunistisch bemerkenswerte Käfer nachweise 2001-2005. – Entomologische Nachrichten und Berichte **49** [2005] (3-4): 195-202.
- LORENZ, J. (2010a): „Urwaldrelikt“-Käferarten in Sachsen (Coleoptera). – Sächsische Entomologische Zeitschrift **5**: 69-98.
- LORENZ, J. (2010b): Käferbeifänge am Licht (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **54** (3-4): 193-206.
- LORENZ, J., & BRUNK, I. (2017): 7. Treffen ostsächsischer Koleopterologen im Juni 2016. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen **36** (121): 101-105.
- LORENZ, J., & JÄGER, O. (2023): 13. Sammelexkursion ostsächsischer Koleopterologen 2022. – MSE-Online 2023-6 (22 S.); Mitteilungen Sächsischer Entomologen **42** (147): 47-68.
- MÜLLER, J., BUSSLER, H., BENSE, U., BRUSTEL, H., FLECHTNER, G., FOWLES, A., KAHLEN, M., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SCHMIDL, J. & ZABRANSKY, P. (2005): Urwaldrelikt-Arten – Xylobionte Käfer als Indikatoren für Strukturqualität und Habitattradition (Insecta, Coleoptera part.). – waldoekologie online **2**: 106-113.
- NIEHUIS, M. (2013): Die Buntkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V., Landau, 684 S.
- RICHTER, W. (2019): Ein Zweit- und ein Wiederfund für Deutschland an einem Lichtfangabend: *Stenolophus discophorus* (FISCHER VON WALDHEIM, 1823) und *Bagous argillaceus* GYLLENHAL, 1836 (Coleoptera, Carabidae, Curculionidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **63** (3): 301-302.
- SIEBER, M., HOFFMANN, W., RICHTER, W., HORNIG, U. & KLAUSNITZER, B. (2011): Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsens (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **55** (1): 63-65.
- VOGEL, J. (2010): Neue, bemerkenswerte und revidierte Staphylinidae (Coleoptera) aus Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte **54** (3/4): 213-246.
- VOGEL, J. (2013): Die Staphylinidenfauna der Oberlausitz. Die Käfer (Coleoptera) der Oberlausitz. Teil 2. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 15, 252 S., 1 Karte. Dresden.
- VOGEL, J. (2017): Ergänzungen und Berichtigungen zur Staphylinidenfauna von Sachsen (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **61**(1): 19-36.
- VOGEL, J. (2019): Neue und bemerkenswerte Staphylinidae (Coleoptera) für die Fauna von Sachsen. – Entomologische Nachrichten und Berichte **63** (3): 217-220.

- VOGEL, J. (2021): Die Lausche (Zittauer Gebirge) – bedeutendster Fundort montaner Staphyliniden-Arten in der Oberlausitz (Coleoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **65** (3): 259-284.
- WEIGEL, A. unter Mitwirkung von BREINL, K. & FISCHER, U. (2006): Beitrag zur Käferfauna. – In: FISCHER, U., BURGER, F., WEIGEL, A. & BREINL, K.: Beiträge zur Insekten- und Spinnenfauna des Erzgebirges und des Sächsischen Vogtlandes (Aculeata, Coleoptera, Araneae / Opiliones). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement **5**, 160 S.

Manuskripteingang: 6.5.2024

Anschrift des Verfassers:

Dr. Jörg Lorenz
Siedlerstraße 22
D-01665 Käbschütztal OT Löthain